

Bewerbung um Platz eins auf der  
Landesliste für die Bundestagswahl 2009  
in Niedersachsen

## **Der Kampf für Gerechtigkeit und Klimaschutz braucht Strategie und Enthusiasmus. Wir haben beides.**

Liebe Freundinnen und Freunde,

die große Koalition war angetreten, um große Probleme zu lösen. Groß waren aber nur ihre politische Unentschlossenheit und Zwietracht. Entscheidende Reformen blieben aus; die zentralen Versprechen von mehr Gerechtigkeit und mehr Klimaschutz wurden nicht erfüllt. Das zwischenzeitliche Konjunktur-Hoch wurde nicht für eine grundsätzliche Wende am Arbeitsmarkt genutzt. Die Kluft zwischen oben und unten und zwischen Arm und Reich ist gewachsen.

Die Kanzlerin wollte dem Land dienen. Sie wird es erst getan haben, wenn sie wieder die Regierungsbank räumt. Das ist unser Ziel im anstehenden Bundestagswahlkampf.

Ökologie und Gerechtigkeit sind die Überlebensfragen der Menschheit. Die Energiefrage, insbesondere die Entscheidung über die Zukunft der Atomenergie, wird zur Machtprobe zwischen Fortschritt und Restauration. Alle wissen: die Asse war der Prototyp für Gorleben. Und mit ihrem Desaster ist das Gesamtkonzept der Atommüllendlagerung in Deutschland gescheitert. Sehr zum Leidwesen der Atomlobbyisten in der Niedersächsischen Landesregierung besteht nun die echte Chance, die Entscheidung für Gorleben zu verhindern.

Der Ausstieg aus Atom und der Stopp des Raubbaus an den Ressourcen verlangen nach einer radikalen Erneuerung. Die gibt es nur mit uns. Nur wir können den Wechsel zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise nicht als Notprogramm, sondern als Aufbruch in ein neues Zeitalter beschreiben. Deshalb muss unsere Botschaft lauten:

**Im Abschied von Öl, Kohle und Atom liegen jede Menge neuer Chancen für neue Technologien, neue Märkte und neue Jobs und jede Menge Chancen für mehr Lebensqualität.**

Unsere Aufgabe wird es sein, den Kampf für ökologischen Fortschritt mit dem Kampf für soziale Gerechtigkeit zu verbinden. Denn ökologische Erneuerung ohne soziale Gerechtigkeit kann es nicht geben. Meine Arbeit in Berlin ist darauf gerichtet, unsere sozial- und bildungspolitischen Ziele in einem „grünen Programm gegen die soziale Spaltung der Gesellschaft“ zusammenzufassen und damit unserer Sozialpolitik ein neues Gesicht zu geben.



**Brigitte Pothmer,**

Hildesheim,  
1955 im Landkreis  
Lüchow-Dannenberg  
geboren,  
Sozialpädagogin,  
Mitglied der Grünen  
seit 1992,  
von 1994 bis 2003  
Landtagsabgeordnete,  
von Mai 2003  
bis November 2005  
Landesvorsitzende,  
im September 2005  
Wahl in den  
Deutschen Bundestag,  
arbeitsmarktpolitische  
Sprecherin  
der Fraktion.

Mehr über mich,  
meinen Werdegang  
und meine Arbeit  
erfahrt Ihr unter  
[www.pothmer.de](http://www.pothmer.de)

Die Linkspartei täuscht, wenn sie vorgibt, dass durch die Erhöhung von Transferleistungen alles gut wird.

**Um Armut nicht nur abzumildern, sondern auch ihre Entstehung zu verhindern, brauchen wir jeden zur Verfügung stehenden Cent für den Ausbau der Infrastruktur, für Kitas, Schulen und andere Bildungs-, Kultur- und Sozialeinrichtungen.**

Ich möchte, dass wir uns stärker als bisher als Partei der öffentlichen Güter und als Anwältinnen und Anwälte der Schwächsten profilieren.

Es ist ermutigend zu sehen, wie viele Menschen bereits mit Umweltbewusstsein und Solidarität unsere politischen Ideen leben. Diese „Bewegung“ der Energiesparer, der Carsharer, der bürgerschaftlich Engagierten und der StiftungsgründerInnen - um nur einige zu nennen - müssen wir für ein Bündnis mit den Grünen gewinnen. Weil diese Menschen uns als politische Vertretung brauchen, und weil sie für uns als Ideengeber, Korrektiv und Multiplikator unerlässlich sind.

**Dieses „Bündnis des alternativen Alltags“ könnte ein erfolgversprechender Ausgangspunkt für die Veränderung der politischen Mehrheitsverhältnisse sein.**

Für dieses Bündnis möchte ich mit Euch werben!

Über der Tür meines Wahlkreisbüros in Hildesheim hängt ein Schild auf dem steht: **„Grüne Politik en gros und en detail“**. Das ist es, wofür ich mich gerne weiter einsetzen möchte. Mit jeder und jedem Einzelnen von Euch und zusammen in einer starken, mutigen, streitbaren und lebensfrohen Partei. Im Bundestag und auf der Straße, am 8. November in meiner Heimat im Wendland bei der Gorleben-Demo und an jedem Tag und zu jedem Thema, zu dem die Grünen gefragt sind.

Hiermit bewerbe ich mich um den ersten Platz auf der niedersächsischen Landesliste zur Bundestagswahl. Gern möchte ich mit Euch in den Wahlkampf ziehen und dafür bei einem Besuch in Eurem Kreisverband weitere Pläne schmieden. Über Einladungen würde ich mich freuen.

Eure



**GRÜNE POLITIK**  
**en gros &**  
**en detail**

Noch ein Tipp:  
„Beat the heat“.  
Gemeinsam mit dem Kreisverband Hildesheim veranstalte ich zur Zeit einen Bandwettbewerb für den Klimaschutz.

Unter  
[www.pothmer.de/  
cms/default/rubrik/  
14/14081.bandwettbewerb.html](http://www.pothmer.de/cms/default/rubrik/14/14081.bandwettbewerb.html)  
ist der aktuelle Stand zu sehen und vor allem auch zu hören!